

Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg, am 11. Dezember 2015

.....
Bürgermeisteramt -
Pressestelle

Redaktion:
Mag. Gabriele Schuh-Edelmann

.....
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 302

- **Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ von Ministerin Karmasin verliehen**
- **Die Jungen sollen bleiben: Klosterneuburg bietet ab 2016 Startwohnungen**
- **Die Stadt Klosterneuburg auf der Suche nach ihrem Gedächtnis**

Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ von Ministerin Karmasin verliehen

Aus den Händen von MMag. Dr. Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend, erhielt Klosterneuburg als eine der wenigen großen Städte in Österreich das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ – für mit den Bürgern umgesetzte, generationsübergreifende Maßnahmen.

Bei der Überreichung des Zertifikates „familienfreundliche Gemeinde“ lobte MMag. Dr. Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend, die Stadt Klosterneuburg für ihr Engagement. „Ich bin von der Fülle der Maßnahmen begeistert, die Klosterneuburg setzt. Das zeigt, dass Familienfreundlichkeit viele unterschiedliche Ansatzpunkte hat. Klosterneuburg ist damit auch ein Vorbild für viele andere Gemeinden in Österreich“, so Familienministerin Sophie Karmasin. Unter Projektleitung von Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder stellte sich die Stadtgemeinde bereits 2011 dem Auditprozess „Familienfreundliche Gemeinde“ mit dem Ziel, Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität für alle Altersklassen der Bevölkerung zu erarbeiten.

In einem im Familienaudit begonnenen, breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess entstanden zahlreiche Ideen, aus denen 23 konkrete Maßnahmen entwickelt wurden. Bis 2015 waren die vereinbarten Ziele umzusetzen, im Sommer wurde das überprüft. Die Prüferin zeigte sich vor allem von der starken Einbindung der Bevölkerung und auch der Umsetzung aller Projekte beeindruckt. Neben dem Happyland, betreutem Wohnen oder dem Ausbau der Kleinkindbetreuungseinrichtungen wurde vor allem die „Klosterneuburger Familienmatrix“, mit welcher alle Angebote nach Altersklassen gegliedert direkt auf der Homepage der Stadt Klosterneuburg abrufbar sind, gelobt.

Das Zertifikat ist 3 Jahre gültig – das bedeutet vor allem, dass es „kein Grund ist, sich auf den Lorbeeren auszuruhen“, so Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder. „Das Audit ist ein fortwährender Prozess, während dem die Stadt Klosterneuburg auch weiterhin kontinuierlich an Verbesserungen arbeitet. Dank der engagierten Arbeit aller an diesen Projekten beteiligten Personen und Institutionen ist es gelungen, alle 23 Projekte abzuschließen oder zumindest so vorzubereiten, dass mit Ende 2015 alle Projekte abgeschlossen sind.“ Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über die Auszeichnung und die tolle Arbeit aller Beteiligten: „Klosterneuburg ist eine der wenigen großen Städte, die sich an dem Auditprozess beteiligen. Es wird laufend weitere Sitzungen zur Umsetzung neuer Ideen und Projekte geben.“

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Bundesministerin MMag. Dr. Sophie Karmasin mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (re.), Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder und Familiengemeinderätin Ursula Kohut (li.) mit dem druckfrischen Zertifikat.

Die Jungen sollen bleiben: Klosterneuburg bietet ab 2016 Startwohnungen

Damit der Start in ein eigenständiges Leben für Jungfamilien nicht zur Herbergssuche wird, hat die Stadt von langer Hand ein Pionierprojekt vorbereitet und einen Millionenbetrag investiert. Nächstes Jahr sind die ersten acht Startwohnungen bezugsfertig, 20 weitere entstehen derzeit in Kierling.

Um junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen, schafft die Stadtgemeinde Klosterneuburg leistbaren Wohnraum. Die Startwohnungen werden speziell für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren errichtet, deren monatliches Nettoeinkommen eine Höchstgrenze nicht überschreitet. Die ersten acht Startwohnungen sind im Frühjahr 2016 bezugsfertig, 20 weitere werden derzeit in Kierling gebaut. 2015 und 2016 werden insgesamt 3,2 Millionen Euro investiert.

Mit diesem gänzlich neuen Modell trägt Klosterneuburg nicht nur dem Zuzug Rechnung – dank der hohen Lebensqualität steht die Stadt bei jungen Menschen hoch im Kurs. Sie will vor allem in einer Lebenslage, in der ohnehin jeder Cent umgedreht werden muss, die Basis für Eigenständigkeit ermöglichen. Für den Ankauf der Wohnungen konnte die Stadt einen großen Mengenrabatt aushandeln, sodass diese auch kostengünstig angeschafft wurden.

Interessierte können sich ab sofort im Liegenschaftsamt im Rathaus, Tel. 02243/444 DW 242, 411 oder 245, über die Richtlinien erkundigen und für eine der Startwohnungen bewerben.

Informationen auch auf www.klosterneuburg.at unter:

Bürgerservice – Formularcenter – Antrag Startwohnungen

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, GR Christoph Raz von der Jungen ÖVP, Jugendgemeinderat Markus Presle und Immobilienstadtrat Mag. Roland Honeder

Die Stadt Klosterneuburg auf der Suche nach ihrem Gedächtnis

„Objekte der Erinnerung ...“ – unter diesem Motto plant das Stadtmuseum Klosterneuburg seine nächste Sonderausstellung, die gegen Jahresende 2016 eröffnet werden soll. Im Gegensatz zu den bisherigen Präsentationen, bei denen ausgewählte Dinge aus den museumseigenen Sammlungen oder Leihgaben einiger Weniger gezeigt wurden, soll es sich diesmal um eine Ausstellung „von Klosterneuburgern für Klosterneuburger“ handeln.

Gesucht werden Gegenstände aller Art, die wie die von Menschen, historischen Ereignissen, Festen, Katastrophen oder was auch immer berichten. Ob Spiel- oder Werkzeug, Kleidungsstücke, Bücher, Bilder, Fotos oder Dokumente: alles mit Geschichte ist willkommen. Um die Idee realisieren zu können, bittet das Stadtmuseum um rege Beteiligung der Bevölkerung. Kontaktaufnahme mit dem Museumsteam ist – aufgrund der langen Vorlaufzeit des Projekts – ab sofort telefonisch, postalisch oder per E-Mail möglich.

Bis es soweit ist, lädt die Gastronomieausstellung „Vom Anker zum Zwergesel“ zu gastlichen Stunden ins Museum ein. Führungen 2016, jeweils am Samstag um 15.00 Uhr: 23. Jänner, 27. Februar, 23. April, 21. Mai und 11. Juni.

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 / 444-393 bzw. 299

Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr; Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Foto: Stadtmuseum Klosterneuburg

Bildtext: Derzeit läuft mit großem Erfolg die Ausstellung „Vom Anker zum Zwergesel“ zur Gastronomie der Stadt Klosterneuburg